

Bewegungsmelder

Allgemeines

christoph.etzlstorfer@jku.a

Am 14. Jänner fand die Generalversammlung unseres Vereins statt. Im Rückblick wurde unseres Gründungsobmannes Viktor Slana gedacht, der im Herbst 2007 verstorben ist. Er war 14 Jahre lang Obmann, unter ihm wurde der Verein zu einer fixen Größe im heimischen Sportgeschehen. Eine Sparte, Triathlon, wurde gegründet, Tennis aufgelöst aus Mangel an Spielern, Aktionen wie die Gründung einer allgemeinen Sportgruppe und die Durchführung eines Tauchkurses hatten zwar viele Interessenten, aber leider nicht genug Teilnehmer. Die Berichte über die sportlichen Erfolge finden sich im Protokoll der GV, sind aber auch in den letzten Ausgaben des BM nachzulesen. Zwei Vorstandsmitglieder schieden aus. Hubert Pratscher trat nach einer Funktionsperiode als Obmannstellvertreter nicht mehr zur Wahl an. Peter Aigner beendete seine Aufgaben als Rechnungsprüfer nach vielen Funktionsperioden, seinen Platz übernahm Andreas Füreder. Abgesehen von diesen Veränderungen stellen sich alle Mitglieder des bisherigen Vorstandes der Wahl und wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Goldregen für Kramminger und Erlinger beim Weltranglistenturnier in Venezuela

Josef Erlinger



Bei diesem Turnier, an dem 78 Spieler aus 12 Nationen teilnahmen, wobei der Großteil der Spieler aus südamerikanischen Ländern kam.

Ein Bewegungsmelder meldet Bewegungen. Dieser hier meldet Bewegungen von Sportlern und Funktionären des RSC heindl OÖ.

Der Bewegungsmelder ist das Informationsblatt des RSC heindl OÖ und wird Mitgliedern und Freunden des Vereins per email zugesendet. Berichte und Beiträge sind jederzeit willkommen.

ZVR Nummer 570570582

Bei Temperaturen von über 30 Grad, kämpften vom RSC heindl oö Egon Kramminger und Josef Erlinger um Weltranglistenpunkte.

Im Einzel Offener Bewerb, wo im KO - System gespielt wurde, spielte Egon souverän und gewann ohne Satzverlust.

Sepp schlug in der ersten Runden den Argentinier Gustavo Sandoval (Klasse 4), schied jedoch in Runde 2 gegen Jesus Sanchez aus.

Im Einzelbewerb der Klasse 3 hatte Kramminger wenig Mühe in den Gruppenspielen und stieg nach 3 Siegen direkt ins Halbfinale auf. Dort gab der Welser erstmals einen Satz ab, siegte letztlich aber sicher 3:1. Seinem Finalgegner, dem Venezolaner Roberto Quijada (Pan American Sieger 2007) begegnete Egon Kramminger, in Venezuela zum zweiten Male. Schon heuer im Frühjahr in Lasko (Slowenien) konnte ihn Egon 3:1 besiegen. Im Finale auf der Isla Margarita ließ er diesmal dem Argentinier kein Satz und siegte 3:0.

Josef Erlinger spielte in der Vorrunde ebenfalls in einer für ihn starken vierer Gruppe und gewann leider nur ein Match weshalb er den Aufstieg nicht schaffte.



Die zwei Teambewerbe, die Sepp und Egon bisher gemeinsam international bestritten brachten eine Gold (Kapstadt) und eine Silbermedaille (Wuppertal). Ihre Erwartungshaltung war deshalb, bei diesem nicht topbesetzten Turnier, groß! Es wurde in einer Gruppe mit 5 Teams (Jeder gegen Jeden) gespielt. Nach Siegen über Argentinien, Venezuela II, Finnland/Italien und Venezuela I, konnten Erlinger und ein überragender Kramminger ungeschlagen auf der Urlauberinsel Margarita den Sieg fixieren.



Diese positiven sportlichen Ergebnisse und die zügige sportliche Abwicklung (dank Technical Delegate Nico Verspeelt und dem sehr guten Head - Umpire) machen die teilweise ungünstigen Bedingungen im Hotel jedoch nicht vergessen. Als 4 Sterne Hotel angepriesen (am Poolboden waren es sogar 5 Sterne) war das Hotel unter jeder Kritik, unvorstellbar, dass es im

kommenden Jahr die Teilnehmer der Para – Pan Americans beherbergen soll.

Handbike Technikanalyse

christoph.etzlstorfer@jku.a

An der renommierten Deutsche Sporthochschule Köln wird seit Jahrzehnten Forschung in den verschiedensten Bereichen des Sports betrieben. So wurde dort zb. vor mehr als 50 Jahren von Prof. Wildor Hollmann das Konzept der aerob-anaeroben Schwelle entwickelt. In den letzten Jahren durch Dr. Thomas Abel viel im Rollstuhlsport geforscht. Eine Studie zur Technikanalyse an Handbikern führte ein Team dieser Universität Mitte Dezember über Aufenthalte in Frankreich und der Schweiz auch nach Linz.



Am 13. Dezember kamen zwei Mitglieder der Forschungsgruppe aus Köln ans Olympiazentrum in Linz, das an diesem Wochenende zwar schon sehr ausgebucht war, aber trotzdem noch Räume zur Verfügung stellen konnte.



Walter Ablinger, Gerhard Hochmayr, Ludwig

Hackinger und ich absolvierten jeweils einen Laktatstest und Videoaufnahmen zur Technikanalyse.

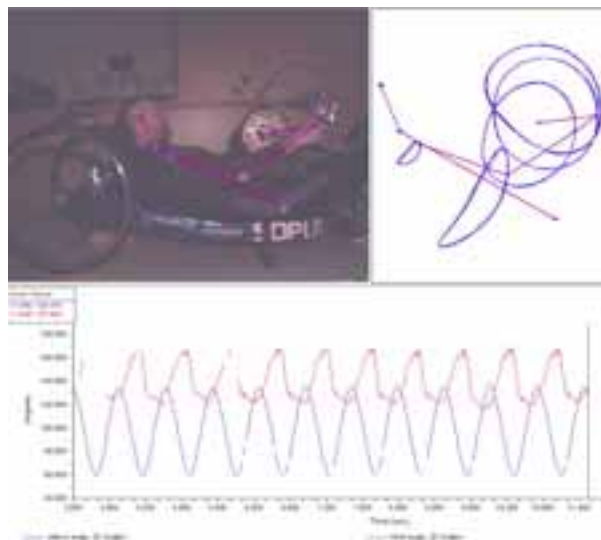


Dazu wurden am Körper Marker (Punkte, die bei Beleuchtung reflektieren) befestigt. Von vier Kameras wurden dann die Bewegung beim Fahren gefilmt und in der Folge von einem Computer ausgewertet. Man sieht dann an dreidimensionalen Strichmännchen den Verlauf der Bewegung.



Ziel der Studie ist die Erfassung und Erkennung der Technik von Spitzenfahrern, um daraus u.a. Empfehlungen für die Sitzposition von Neulingen ableiten zu können. Diese Aufnahmen dauerten pro Person genau 10 Sekunden. Für den Auf- und Abbau der Versuchsanlage waren zweieinhalb Stunden erforderlich, dazu kamen pro Proband noch etwa 45 Minuten für die Vorbereitung. Somit verging fast ein ganzer Tag mit diesen Test, aber dank der ausgezeichneten Stimmung war es nicht nur interessant, sondern insgesamt eine sehr angenehme Zeit. Hilfreich

zur Seite stand uns Sandra Winzer, die den Tag auch mit vielen Bildern dokumentierte.



Mein erster Biathlonbewerb

www.ablinger.eu

In der Altstadt von Hallein, wurde am 27.12.2008 der 8. Celtic City Biathlon ausgetragen.



Für den 450m langen Rundkurs, wurde von insgesamt 80 Mitarbeitern ca. 900m³ Schnee in die Straßen von Hallein gebracht. Der Veranstalter schaffte es, neben den Topathleten der österreichischen Biathlonszene wie Pinter, Summann, Mesotitsch u.v.m. auch sehr viele Prominente wie Gottwald, Pfeifenberger, Hadschieff u.v.m. an den Start zu bekommen.

Neben den Top Athleten und den Prominenten, wurde erstmals ein Bewerb für körperbehinderte Wintersportler ausgetragen. Im so genannten „Paralympics Staffel – Bewerb“ kämpften 6 Behindertensportler, aus vier verschiedenen Bundesländern, in drei Teams um den Tagessieg. Jeder Athlet, hatte drei Runden

zu laufen und dazwischen zwei Schusserien mit je 5 Schuss auf 10m abzugeben.



Meine persönliche Bilanz ist sehr ernüchternd. Mit der Schussleistung bin ich recht zufrieden, da ich von 10 abgegebenen Schüssen, neun versenkte. An der Lauffleistung muss ich unbedingt was ändern. In der ersten Runde noch recht gut in Schub, hat mir schon auf der zweiten Steigung die Kraft (oder liegt es vielleicht an der Technik) gefehlt. In der Endabrechnung, reichte es für den Lokalmatador Berger und mich nur für den dritten Rang. Gewonnen hat das Gespann Anthofer/Rausch vor Scheiber/Rak.



Im VIP Zelt konnten wir gemeinsam auf den super organisierten Bewerb und die Sieger anstossen.

Herzlichen Dank an den Veranstalter, an Patrick für die Organisation und an das tolle Publikum aus Hallein das die gesamte Strecke säumte und uns sehr lautstark anfeuerte.

Bewertung: TOP VERANSTALTUNG – nächstes Jahr wieder.

Start der Alpinen in den Rennwinter

Walter Ablinger www.ablinger.eu

Das erste Austrian Cup Rennen der Wintersaison 2008/2009 wurde in St. Lambrecht (Stm) ausgetragen. Mit Stadlbauer Christoph, der sein erstes Rennen überhaupt bestritt und mir waren zwei Wintersportler des RSC heindl OÖ vertreten.

Der Steirische BSV organisierte vor der Austragung des 5. Siegi Künstler Gedenkrennen noch zwei Trainingstage auf der optimal vorbereiteten Rennpiste. Bei strahlendem Sonnenschein aber kalten – 16°, war ein schnell gesteckter Riesentorlauf in zwei Durchgängen zu fahren.

Trotz wenigen Trainingstagen im Monoski, konnte ich in der allgemeinen Klasse den ersten Durchgang mit Laufbestzeit beenden. Mit nur sieben zehntel Sekunden, lag der junge Tiroler Andreas Riedl auf Lauerstellung hinter mir. Stadlbauer lag nach einem sicheren Lauf auf der vierten Position.



Leider, habe ich im zweiten Durchgang, im steileren Schlussteil einen Fahrfehler gemacht. Ich bin mit dem Monoskigerät seitlich im Schnee hängen geblieben und kam zu Sturz. Den Lauf konnte ich noch beenden, meine gute Zeit war aber dahin. Da aber auch meine Konkurrenten, mit Ausnahme des späteren Siegers Andreas Riedl, größere Probleme auf der mittlerweile glatten Piste bekamen, konnte ich das Rennen als zweitplatzierter beenden.

Auch mein Teamkollege, hatte Probleme. Er konnte zwar einen Sturz vermeiden, hatte aber im mittleren Teil der Strecke einen „Steher“ und musste das Rennen ohne Schwung wieder aufnehmen. Begünstigt vom Ausfall des Salzburger Dietmar Thiem, der in der letzten Saison die Rennserie gewinnen konnte, beendete Stadlbauer sein erstes Rennen als Dritter am Podest.

Gratulation an den organisierenden Skiklub für das tolle Rennen, an die Sieger Andreas Riedl Tir. (Kl. sitzend Allgem.), Helmut Heigl NÖ. (Kl. sitzend Sen.) und Roman Rabl Tir. (Kl. sitzend Jugend). Sehr erfreulich ist die Tagesbestzeit der Monoskifahrer, die vom erst 17-jährigen Roman Rabl aufgestellt wurde.

Race Camp 2008 im Kaunertal

Ludwig Hackinger

Die Skisaison 08/09 startete ich dieses Mal am Kaunertaler Gletscher. Gemeinsam mit meinem Klubkollegen Christoph Stadelbauer waren wir vom 09.11-14.11.2008 beim „Race Camp 2008“ im Kaunertal. Walter Ablinger konnte leider aus familiären Gründen nicht daran teilnehmen.



Wie üblich nächtigten wir im behindertengerechten Hotel „Weißseespitze“. Um vom Hotel zum Gletscherskigebiet zu kommen, mussten wir jeden Tag die 30 km lange Bergstraße hochfahren.

Am ersten Tag fuhren wir uns bei herrlichem Winterwetter ein und frischten die richtige Carving-Position wieder auf. Für mich war es der erste Skitag seit mehr als einem Jahre, da in der letzten Saison aufgrund einer Entzündung an der Wirbelsäule Schifahren für mich unmöglich war. Die Unsicherheit wich von Abfahrt zu Ab-

fahrt immer mehr und so wurde das Skifahren wieder zum üblichen Spaß.

Der zweite Tag wurde von unserer 7 Mann starken Trainingsgruppe genutzt. Unter der Leitung unsers Trainer Andreas Schiestl trainierten wir in einer „Stangengasse“ möglichst perfekte runde Schwünge zu fahren.

Für Abwechslung vom Trainingsalltag sorgte Christoph bei der Anfahrt zum Trainingsgelände am Mittwoch. Er übersah in der Mitte des Schleppliftes die Ausstiegstelle zum Trainingsgelände und fuhr weiter an das für Monoskifahrer gesperrte Ende des Liftes. (steiler als 45 Grad) Beim Herunterfahren im sehr starken Nebel kam Christoph von der Piste ab und steckte im Tiefschnee fest. Er konnte nicht mehr vor und zurück. Um Hilfe zu erhalten hat er mich am Handy angerufen und schilderte mir seine missliche Lage. Ich *organisierte* ihm Hilfe. Unser Helfer Werner begann sofort ihn zu suchen. Nach einigen Telefonaten und einer Suche von ca. 45 min konnte Werner Christoph retten. Gott sei Dank unversehrt kam Christoph mit seinem Retter zur Gruppe zurück.

Die letzten zwei Tage trainierte die Gruppe, die nicht nur aus Österreichern sondern auch aus Deutschen und einem Engländer bestand, in den Stangen Riesentorlauf. Mit dem Stangefahren kam das Rennfieber wieder auf.

Es war für mich ein schöner und positiver Start in die kommende Skisaison

Koasalauf 2009 in St. Johann / Tir

www.ablinger.eu Walter

Im Zuge des 37. Int. Tiroler Koasalauf, wurde auch heuer wieder am Vortag ein "Social Koasa" für Menschen mit Handicap ausgetragen.

Bei super Wetter, waren ca. 70 Teilnehmer zu dem perfekt organisierten Rennen angetreten. Nach dem Massenstart, war eine 4km lange, sehr flache Runde zu laufen.

Die Klasse der Körperbehinderten, konnte der unterschenkelamputierte Tiroler Martin Falch aus St. Anton am Arlberg, der zum "warmlaufen" schon den 20km Bewerb mitgelaufen ist vor Oliver Anthofer aus Vomp (Tir) und dem Deutschen Herbert Böhner gewinnen.



Mein Rennen verlief leider wieder mal nicht sturzfrei. Bereits nach der ersten 90° Kurve lag ich im Schnee. Nach dem zweiten Sturz, bei dem mir ein sehr schneller Streckenposten wieder auf die Ski half, lag ich schon weit abgeschlagen hinter meinen Konkurrenten. Schlussendlich, konnte ich noch den 7. Gesamtrang erlaufen. In der inoffiziellen Wertung der sitzenden Teilnehmer, waren Oliver Anthofer vor Klaus Dolleschal, ich und Alexander Rak gereiht. Ein großes Kompliment an die Sieger und an die Veranstalter für ein sehr schönes Langlaufrennen.



Schirennen Lackenhof

Ludwig Hackinger

Meine ersten zwei Rennen in der Saison 2008/2009 fanden in Lackenhof statt. Es waren die „Niederösterreich und Wiener Meisterschaften“ für Menschen mit Handicap

Die erste Herausforderung des Rennwochenendes waren der spiegelglatte Parkplatz und der

rutschige Zugang zur Skihütte, wo die Startnummern abzuholen waren. Da es am Vorabend des Rennens geregnet hat, war die Piste sehr hart aber doch griffig.



Im ersten Durchgang des flott gesteckten Laufs konnte ich den zweiten Rang erringen. Der zweite Lauf wurde gleich im Anschluss an den ersten gestartet, da die Piste noch in tadellosem Zustand war. Der zweite Lauf gelang mir leider nicht besser als der erste Durchgang. Ich konnte aber meinen zweiten Platz halten.

Mein Klubkollege Christoph Stadelbauer lieferte einen guten ersten Durchgang. Leider scheiterte er im zweiten Durchgang an Tor 21. Und konnte daher das Rennen nicht erfolgreich abschließen.

Ergebnisse des Rennens am Samstag 24.01.2009

Herren-Masters sitzend

1. Schrattecker Georg LW12-1 SBG 1:27:19
2. Hackinger Ludwig LW12-1 OOE 1:32:57
3. Desch Franz LW12-1 NOE 1:33:45
4. Beham Christian LW11 NOE 1:48:46

Monoskifahrer des RSC heindl dominieren Landesmeisterschaft

Walter Ablinger www.ablinger.eu

Die OÖ Landesmeisterschaft Ski Alpin für Körper-, Sinnes- und Mentalbehinderte Sport-

ler, wurde heuer im Familienskigebiet Hochlecken in Neukirchen bei Altmünster ausgetragen. Insgesamt 63 Wintersportler, aus allen 9 Bundesländern Österreichs, fanden zwar kein schönes Wetter und nicht sehr anspruchsvolle Pisten vor, aber die Organisatoren vom SC Neukirchen unter der Leitung des Vizepräsidenten des OÖ Skiverbandes, Hr. Wolfgang Pesendorfer, waren sehr bemüht faire Bedingungen zu schaffen.



Die Klasse der sitzenden Skifahrer, wurde von den RSC heindl OÖ Athleten dominiert. Ich konnte mir vor Hackinger, Hochmayr und Stadlbauer erneut den Titel sichern. In den beiden Durchgängen, am sehr flachen, kurzen Hang, konnte ich meine Gewichtsvorteile und die gut gewachsenen Ski optimal nutzen und mich deutlich absetzen. Reihung Klasse sitzend (ÖO Gesamtwertung):

- | | | | |
|----|---------------------|-----------|---------|
| 1. | Ablinger | Walter | 56,59 |
| 2. | Hackinger | Ludwig | 57,84 |
| 3. | Hochmayr | Gerhard | 1:01,42 |
| 4. | Stadlbauer | Christoph | 1:02,39 |
| 5. | Dickinger Siegfried | | 1:04,45 |

Am Sonntag, wurde die Salzburger Landesmeisterschaft mit Austrian Cup Wertung, am selben Hang gefahren.

Bei kalten -8°, erwischte ich leider einen falsch gewachsenen Ski und in beiden Durchgängen schlichen sich auch noch einige Fahrfehler ein. Hackinger kam deutlich besser mit den weichen Pistenverhältnissen zurecht und sicherte sich mit einer Endzeit von 58,46 Sek hinter Schratenecker Georg, der für den Salzburger Skiverband startet, in der Klasse Sen.II/sitzend den zweiten Rang.



Auch Stadlbauer legte einen sehr guten ersten Lauf hinunter. Er lag nach dem ersten Durchgang noch 2/100 Sek. vor mir. Im zweiten Durchgang löste sich leider sein Rückengurt und er kam zu Sturz. Mit einem deutlichen Rückstand von 3,5 Sekunden auf den späteren Sieger, Andreas Riedl aus Tirol, wurde ich mit einer Endzeit von 59,88Sek.in der allgemeinen Klasse der Monoskifahrer noch Zweiter, vor dem Burgenländer Hans Jürgen Groß (1:03,62). Auch Burgenländer können Skifahren ;-)
Vielen Dank an den SC Neukirchen, Hr. Pesendorfer und sein Team, Ref. Huemer Max und an die Sbg.- und OÖischen Landesverbände.

Los Angeles Marathon

christoph.etzlstorfer@jku.at

Über viele Jahre hin habe ich Anfang März immer am Marathon in Los Angeles teilgenommen. So sollte es auch heuer sein, Ende September buchte ich die Flüge, der Termin für den 1. März war schon lange auf der Homepage festgelegt. Wenige Tage nach der Buchung bekam ich die Information, der Marathon sei auf den 16. Februar verschoben, wenige Wochen danach wurde er erneut verschoben auf den 25. Mai. Eine Recherche in den Los Angeles Times ergab, dass der neue Veranstalter von der Stadt Los Angeles die Auflage bekommen hatte, dass der Marathon nicht in einem Sonntag stattfinden dürfe, weil dann die Menschen nicht in die Kirche gehen könnten! So genau nimmt man es dort mit dem Kirchgang.

Beide Ersatztermine sind Feiertage an einem Montag, an dem aber viele Leute trotzdem arbeiten, wodurch der Veranstaltung Läufer und auch freiwillige Helfer fehlen, es ist viel Verkehr in der Stadt und im Mai hat es ausserdem mehr als 30 Grad. Ausserdem sind wegen eines großen Kongresses viele Hotels ausgebucht. Solche Organisation könnte man vielleicht von einem kleinen Rennen erwarten, aber bei dieser Veranstaltung waren in den letzten Jahren immer mehr als 40.000 Teilnehmer am Start. Dieses Mal werden es wohl weniger sein.

WENN ICH TRÄUME, FANGEN RÄDER FEUER

Aufführung der Rugbymannschaft anlässlich der Kulturhauptstadt Linz, dafür wird schon fleissig geprobt.

Termin: 14./15. August

Ort: Skatepark Urfahr

Konzept / Regie: Cornelia Scheuer, Lizart Productions

Feuerperformance: Nina Reisinger

Mitwirkende: RSC Heindl OÖ, Rollstuhl-Rugbyteam

Termine

14./15. März

Tischtennis Länderkampf St. Pölten

19.-23. März

TT Weltranglistenturnier Budapest

28.-29. März

TT Weltranglistenturnier Wels

2.-6. April

TT Weltranglistenturnier Amman

11. April

EHC Rosenau / Fra

16.-21. April

TT Weltranglistenturnier Ostrava

18.-19. April

TT Mannschaftsmeisterschaft Steinbrunn

21.-27. April

TT Weltranglistenturnier Piestany

5.-10. Mai

TT Weltranglistenturnier Lasko

17. Mai

Marathon Linz

www.linz-marathon.at

20-24. Mai

TT Weltranglistenturnier Cluj

3.-14. Juni

TT Weltranglistenturnier Genua

12./13. Juni

EHC Oensingen / Schweiz

www.rollstuhlmarathon.ch

27.-28. Juni

ÖM Leichtathletik Salzburg

27./28. Juni

EHC Lorsch / Deutschland

5. Juli

Marathon Heidelberg

www.rollstuhlmarathon.de

11./12. Juli

EHC Louny

18. Juli

ÖÖ M Leichtathletik Vöcklabruck

31. Juli / 1. August

Handbike in Holzkirchen / D

14./15. August

Aufführung Performance Linz 09 der Rugby-Mannschaft im Skatepark in Linz/Urfahr

3. bis 13. September